

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Ostfriesische Tageszeitung. 1936-1938 1937

27.4.1937 (No. 97)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-950002](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-950002)

Westfriesische Tageszeitung



Verkaendungsblatt der NSDAP. und der DAF.

Amtsblatt aller Behörden Ostfrieslands

Verlagspostanstalt: Aurich. Verlagsort: Emden, Blumenbrückstraße. Fernruf 2081 und 2082. Bankkonten: Stadtparcasse Emden, Kreisparcasse Aurich, Staatliche Kreditanstalt Oldenburg (Staatsbank). Postfach Hannover 369 49. Eigene Geschäftsstellen in Aurich, Norden, Ems, Wittmund, Leer, Weener und Papenburg

Erscheint werktäglich mittags. Bezugspreis in den Stadtgemeinden 1,70 RM und 30 Pf Bestelld. in den Landgemeinden 1,65 RM und 61 Pf Bestelld. Postbezugspreis 1,80 RM einschl. 36 Pf Postzeitungsgebühr zuzüglich 36 Pf Bestelld. Einzelpreis 10 Pf

L - E

Dienstag, den 27. April

Jahrgang 1937

Folge 97

Nichteinmischung blockiert?

England schuf vor Bilbao gefährliche Schussfälle

(K.) Berlin, 27. April.

Die überaus schwierige Lage vor Bilbao hat inzwischen auch einige maßgebende Londoner Blätter dazu bestimmt, die Frage aufzuwerfen, welche unter Umständen folgenden schweren Ereignisse sich aus neuen Zwischenfällen ergeben könnten. Es dürfte Tatsache sein, daß keines der britischen Schiffe, denen es in den letzten drei Tagen gelungen ist, den Blockadering an der baskischen Küste zu durchbrechen, dazu in der Lage gewesen wäre, wenn ihm nicht die vor Bilbao stationierten britischen Flotteneinheiten dazu ihre Unterstützung geliehen hätten.

In dem einen Falle, der auch zu einem scharfen Protest der spanischen Nationalregierung in London führte, legte sich der britische Schlachtkreuzer „Hood“ so zwischen den nationalspanischen Kreuzer „Almirante Cervera“ und den britischen Blockadebrecher, daß ein aktives Eingreifen des spanischen Kriegsschiffes unmöglich wurde. In anderen Fällen wurde ähnlich verfahren, indem britische Zerstörer im Schatten des gewaltigen britischen Schlachtkreuzers Blockadebrecher bis an die Grenze der Drei-Meilen-Zone heranführten, ihnen „Weiter gute Fahrt“ wünschten, während etwa gleichzeitig die schweren britischen Küstenbatterien einen Ring von Granatgranben schwersten Kalibers zwischen sie und die nationalspanischen See-Kreitkräfte legten.

Unter formalen Gesichtspunkten des geltenden Völkervertrages kann den britischen Kriegsschiffen bei der Ausübung ihrer Tätigkeit selbstverständlich nicht der Vorwurf einer Rechtsbeugung gemacht werden. Die spanischen Hoheitsgewässer erstrecken sich nur auf die völkerrechtlich anerkannte Drei-Meilen-Zone, während es das Recht und bis zu einem gewissen Grade selbstverständlich auch die Pflicht britischer Kriegsschiffe bleibt, britische Handelschiffe außerhalb dieser Drei-Meilen-Zone, also auf „hoher See“, gegen jeden fremden Zugriff zu schützen.

Es bedarf aber wohl keiner näheren Erläuterung, daß in der Wirklichkeit diese Dinge anders liegen und daß die erfolgreichen Blockadebrüche bei Bilbao beinahe einen Fall schaffen, der das ganze System der Nichteinmischung erschüttern könnte.

Bekanntlich hat die britische Regierung die Blockade der nationalspanischen See-Kreitkräfte an der baskischen Küste vor etwa zehn Tagen selbst anerkannt, indem sie alle britischen Handelschiffe aufforderte, das Anlaufen vor dem Unterhaus Hafen zu vermeiden und ausdrücklich vor dem Unterhaus erklären ließ, daß die britischen Flotteneinheiten angewiesen seien, etwaigen Versuchen, diese „Warnung“ außer acht zu lassen, keine irgendwie geartete Unterstützung zu leisten.

In der Zwischenzeit haben sich dann in der britischen Öffentlichkeit die schon bekannten Ereignisse abgespielt. Verschiedene Schiffskapitäne, die trotzdem den Versuch unternahm, zumindest an den Blockadering heranzukommen, erhielten eine gewisse „Volkstümlichkeit“, die so weit ging, daß die Londoner „Times“ scharf gegen den Regierungsstandpunkt Front machte und schließlich sogar zu öffentlichen Sammlungen für die Anlauf von Blockadebrechern aufgefordert wurde. Dieser Anlauf wurde so weit getrieben, daß sogar durch Geldsammlungen Mittel bereitgestellt werden sollten, mit denen erfolgreiche Blockadebrecher zu prämiieren gewesen wären.

Ob nun dieser von der Opposition entfachte Sturm im Wasserglas zu einer offenbar vorliegenden Aenderung der britischen Haltung geführt hat, oder ob tatsächlich in jedem der bisher festgestellten zehn Einzelfälle von erfolgreichen Blockadebrüchen „zufällige Umstände“ mitgespielt haben, die es jeweils wollten, daß sich ein britisches Kriegsschiff immer unmittelbar in der Schusslinie vor dem Blockadebrecher aufhielt, mag dahingestellt bleiben.

Tatsache ist, daß die an sich völlig wirksame Blockade der nationalspanischen Streitkräfte wirklich erst in dem Augenblick

durchbrochen worden ist, in dem britischen Blockadebrecher ein sicheres Geleit englischer Kriegsschiffe bis in den Feuerbereich der baskischen Küstenbatterien hinein gegeben wurde.

Tatsache ist ferner, daß das Ziel der Blockade vor Bilbao, nämlich die militärische Entscheidung zu beschleunigen, nicht mehr erreicht werden kann und der Gang der militärischen Ereignisse damit hinausgezögert wird.

Die Folge davon ist zweifellos wiederum eine teilweise Verlagerung des militärischen Schwergewichtes zugunsten der Basken, eine Tatsache, die praktisch zweifellos eine Einnischung in die spanischen Wirren darstellt.

Es darf erwartet werden, daß dieser höchst gefährliche Fall auf englischer Seite selbst sofort zu einer einschneidenden Korrektur führt, da das ganze System der Nichteinmischung damit durchlöcher sein könnte und da darüber hinaus zweifellos auch die Gefahr vorhanden ist, daß es zu plötzlichen ernstlichen Zwischenfällen kommt, deren Folgen unter Umständen unabsehbar wären.

Weltausstellung auf 25. Mai verrohoben

Im Anschluß an die Besprechungen, die der französische Ministerpräsident Blum mit dem Handelsminister Baftid und dem Generalkommissar der Weltausstellung, Labbé, und weiteren führenden Persönlichkeiten der Ausstellung hatte, wurde der Zeitpunkt der Eröffnung der Pariser Weltausstellung nunmehr auf den 25. Mai festgesetzt.

Handelsminister Baftid erklärte Pressevertretern hierzu: Sie können ankündigen, daß die Ausstellung offiziell durch den Präsidenten der Republik am Montag, dem 24. Mai, eingeweiht und am 25. Mai für das Publikum eröffnet wird.

Die Partei — organisierte Lebenskraft der Nation

Gauleiter Sautel, Hauptamtsleiter Hilgenfeldt und Frau Scholz-Klink vor den Kreisleitern

Burg Vogeljang, 26. April. Am Montagvormittag sprach vor den Kreisleitern auf Burg Vogeljang die Reichsfrauenführerin Scholz-Klink

über „Die Frau im nationalsozialistischen Staat“. Nach einem Rückblick über die Entwicklung der Frauenarbeit in Deutschland und deren Organisation beleuchtete sie den großen Umwandlungsprozeß, der seit der Machtübernahme im deutschen Frauenwesen stattgefunden hat. Unter Hinweis auf die enge Zusammenarbeit zwischen dem Reichsmütterdienst und dem Hilfswerk „Mutter und Kind“ in der nationalsozialistischen Wohlfahrtspflege der NSDAP zeigte Frau Scholz-Klink die bereits erreichten bedeutenden Erfolge in der Verminde rung der Säuglingssterblichkeit auf, sie kündigte an, daß die bisher in dieser Richtung getroffenen Maßnahmen in Zukunft eine wesentliche Verstärkung erfahren werden. Schließlich wies sie noch auf den Mangel an nationalsozialistischen Wohlfahrtspflegerinnen und Schwestern hin, deren Aufgaben von größter Bedeutung seien. Anschließend sprach Hauptamtsleiter Hilgenfeldt über die nationalsozialistische Wohlfahrtspolitik. Wenn eine planmäßige Wohlfahrtspflege betrieben werden soll, erklärte er, müsse man bei der Wurzel, also bei der Mut ter und dem Kind, beginnen. Die Grundlage der nationalsozialistischen Wohlfahrtspflege aber müsse die Erkenntnis der ewigen Gesetze der Vollerwerbung sein. Hilgenfeldt sprach dann über die Zusammenhänge zwischen NSDAP und Vierjahresplan, wobei er zuerst das Ernährungs hilfswerk anschnitt. Der Erfolg dieses Wertes sei eine Frage der Erziehung der Frau, die innerhalb der Kreise, Ortsgruppen, Zellen und Blöcke intensiv betrieben werden müsse. Nachdem der Redner noch auf die Bedeutung des Schwesternwesens, insbesondere im Zusammenhang mit der Eröffnung von NS-Schwesterstationen auf dem Lande eingegangen war, gab er den Kreisleitern einen Ausblick auf die Zukunftsarbeit der NSDAP, die sich auf einen immer stärkeren Einsatz im Sinne der Erhaltung und Förderung der Volksgesundheit in großzügiger und einschlossener Weise konzentrieren soll. Die Kreisleiterung fand nachmittags ihre Fortsetzung mit einer Rede von Gauleiter Reichstatthalter Sautel über „Die Einheit von Partei und Staat“. Zu Beginn seiner Ausführungen legte sich Parteigenosse Sautel mit der Stellung des Rechts im Leben des Volkes auseinander. „Das Primäre ist das Volk“, so erklärte er, „und der erste Grundsatz der Politik ist die Erhaltung und Gestaltung des Lebens dieses Volkes.“ Der Redner gab dann einen klaren Umriß des Wesens der Partei als der organisierten Energie und Lebenskraft der Nation. Der Begriff des Staates fand seine treffende Kennzeichnung als der Einrichtung, die entsprechend dem Lebenswillen des Volkes — das Leben der Menschen untereinander zu regeln hat. In seinen weiteren Ausführungen behandelte Gauleiter Sautel die Notwendigkeit der Dezentralisation der Verwaltung, wobei die politische Verantwortung jedoch von einer Zentralgewalt, nämlich der Partei mit dem Führer an der Spitze ausgeht. Auf Grund seiner reichen Erfahrungen sowohl als Gauleiter wie als Reichstatthalter konnte der Redner den Kreisleitern die vielseitigen Möglichkeiten einer immer engeren Zusammenarbeit zwischen den Stellen der Partei und des Staates aufzeigen. Diese Zusammenarbeit werde in Zukunft um so enger und um so reibungsloser verlaufen, je mehr die deutsche Jugend und somit auch der Nachwuchs der Beamtenschaft von der Partei zum Nationalsozialismus erzogen werde. „Partei und Staat“, so schloß Gauleiter Sautel, sind gegebene Notwendigkeiten im Leben eines Volkes. Ihre gemeinsame Autorität ist der Schlüssel zum gemeinsamen Ziel ist das Volk.“

ter und dem Kind, beginnen. Die Grundlage der nationalsozialistischen Wohlfahrtspflege aber müsse die Erkenntnis der ewigen Gesetze der Vollerwerbung sein. Hilgenfeldt sprach dann über die Zusammenhänge zwischen NSDAP und Vierjahresplan, wobei er zuerst das Ernährungs hilfswerk anschnitt. Der Erfolg dieses Wertes sei eine Frage der Erziehung der Frau, die innerhalb der Kreise, Ortsgruppen, Zellen und Blöcke intensiv betrieben werden müsse.

Nachdem der Redner noch auf die Bedeutung des Schwesternwesens, insbesondere im Zusammenhang mit der Eröffnung von NS-Schwesterstationen auf dem Lande eingegangen war, gab er den Kreisleitern einen Ausblick auf die Zukunftsarbeit der NSDAP, die sich auf einen immer stärkeren Einsatz im Sinne der Erhaltung und Förderung der Volksgesundheit in großzügiger und einschlossener Weise konzentrieren soll.

Die Kreisleiterung fand nachmittags ihre Fortsetzung mit einer Rede von

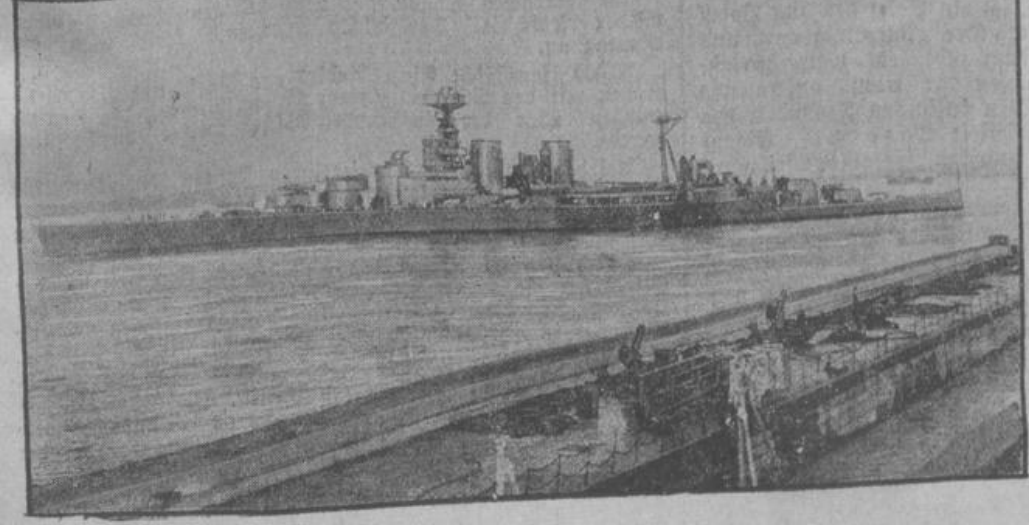
Gauleiter Reichstatthalter Sautel

über „Die Einheit von Partei und Staat“. Zu Beginn seiner Ausführungen legte sich Parteigenosse Sautel mit der Stellung des Rechts im Leben des Volkes auseinander. „Das Primäre ist das Volk“, so erklärte er, „und der erste Grundsatz der Politik ist die Erhaltung und Gestaltung des Lebens dieses Volkes.“ Der Redner gab dann einen klaren Umriß des Wesens der Partei als der organisierten Energie und Lebenskraft der Nation. Der Begriff des Staates fand seine treffende Kennzeichnung als der Einrichtung, die entsprechend dem Lebenswillen des Volkes — das Leben der Menschen untereinander zu regeln hat.

In seinen weiteren Ausführungen behandelte Gauleiter Sautel die Notwendigkeit der Dezentralisation der Verwaltung, wobei die politische Verantwortung jedoch von einer Zentralgewalt, nämlich der Partei mit dem Führer an der Spitze ausgeht. Auf Grund seiner reichen Erfahrungen sowohl als Gauleiter wie als Reichstatthalter konnte der Redner den Kreisleitern die vielseitigen Möglichkeiten einer immer engeren Zusammenarbeit zwischen den Stellen der Partei und des Staates aufzeigen. Diese Zusammenarbeit werde in Zukunft um so enger und um so reibungsloser verlaufen, je mehr die deutsche Jugend und somit auch der Nachwuchs der Beamtenschaft von der Partei zum Nationalsozialismus erzogen werde. „Partei und Staat“, so schloß Gauleiter Sautel, sind gegebene Notwendigkeiten im Leben eines Volkes. Ihre gemeinsame Autorität ist der Schlüssel zum gemeinsamen Ziel ist das Volk.“

Das größte Kriegsschiff der Welt half beim Blockadebruch

Der 42 000 Tonnen große englische Schlachtkreuzer „Hood“, durch dessen Eingreifen es den englischen Lebensmittelschiffen möglich wurde, die Blockade vor Bilbao zu durchbrechen. In den englischen Blättern herrscht über die Entwicklung der Lage bereits große Besorgnis, zumal viele weitere Nahrungsmittelschiffe die Sperrzone überschritten haben. (Erich Zander, Archiv, K.)



Wir kennen noch nicht alle Tiere

Gibt es Saurier auf der Erde? — Nicht alles ist Phantasie
Von Dr. Wilhelm Brenner

In der Küste der Bretagne wurde während eines Sturmes ein Meerestier angespült, das in keine Klasse eingereiht werden konnte, da man es noch nie gesehen hatte. Damit scheint die Vermutung wieder einmal bestätigt, daß es noch Tiere auf der Welt gibt, die noch ihrer Entdeckung harren.

Der moderne Forscher muß sich heute auf den Standpunkt stellen, daß die Erzählungen verschiedener Leute über sagenhafte Tiere nicht Auswüchse wilder Phantasie sind, denn viele dieser Erzählungen haben sich nachträglich als wahr erwiesen. Lange Jahre hielt man doch die Erzählungen über Drachen und ähnliche Tiere für wildeste Phantasieauswüchse, und doch fand man eines Tages echte lebende Drachen, die Barans, und keinem Menschen fällt es heute mehr ein, daran zu zweifeln, daß die Erzählungen über Drachen bis zu einem gewissen Grade wahr sind. Als die Neger in Zentralafrika den Forschern berichteten, irgendwo im Urwald lebe ein pferdeähnliches Wesen, lachten die Forscher zuerst über diese Geschichten. Sie lachten nicht mehr, als sie das Nlapi fanden. Ebenso verlacht wurden die Berichte der Neger über winzige Nilpferde. Ich erinnere mich noch, wie unser Lehrer in der Naturgeschichte die Erzählungen über die Zwerg-Flußpferde mit einem ironischen Wort ablehnte. Und dann brachte der deutsche Forscher und Reisende Hans Schomburgk das Zwerg-Nilpferd aus Liberia. Und es stellte sich heraus, daß es noch kleiner war, als es die Schwarzen beschrieben hatten.

Halb Flußpferd, halb Giraffe

Im Kongogebiet jagen seit einer Reihe von Jahren viele Jäger und Eingeborene einem Tier nach, das von vielen Schwarzen gesehen und beobachtet wurde. Unter den Augenzeugen befinden sich Leute, die Glauben verdienen. So auch zwei altgediente Astarti und ein schwarzer Missionar. Seit man das Nlapi und das Zwerg-Flußpferd entdeckte, glaubt man sicher an die Existenz dieses sagenhaften Tieres, das die Eingeborenen von ganz Zentralafrika einfach Motele-Mbebe nennen. Der schwarze Missionar sah das Tier eines Abends in der Nähe eines Tümpels mitten im Urwald. Er sagte: „Es kam langsam aus dem Busch, trank und entfernte sich wieder ganz langsam; es schien keine Angst zu haben. Sein Körper gleicht vollkommen dem eines Flußpferdes, auch die Beine sind gleich wie die Beine eines Flußpferdes. Aber es hat einen langen Hals wie eine Giraffe. Der Hals hat geringeltes Mähnenhaar. Der Kopf ist ein Giraffenkopf, hat aber auf der Nase ein Horn, ein langes und nach rückwärts gebogenes Horn. Die Ohren sind rund und abstechend.“

Genau so beschrieben das Tier die beiden Astarti, ohne von der Erzählung des Missionars zu wissen. Auch einige Stammeshäuptlinge entlang des Kongo sahen dieses Tier und beschrieben es haargenau so. Man brachte auch in Erfahrung, daß dieses seltsame Tier Wasser liebt, ohne

ein Wassertier zu sein, und daß es sehr wild werden könne, wenn man es angreifen würde.

Als sich Schomburgk, der kühne deutsche Forscher, am Bangweolo-See aufhielt, fiel ihm auf, daß es in diesem See keine Flußpferde gab. Er forschte nach und erfuhr, daß die Flußpferde den See verlassen hätten, da sich ein Motele-Mbebe dort angesiedelt hätte. Das Motele-Mbebe vertrage keine Flußpferde und hätte sie alle vertrieben. Auch die deutsche Kongo-Kivuala-Expedition hörte von diesem seltsamen Tier. Freiherr von Stein kam an einen See, an dessen Ufer man ihm Spuren des Motele-Mbebe zeigte. Nach diesen Spuren zu urteilen, muß es sich um ein gigantisches Tier handeln. Freiherr von Stein, der auch die Lieblingspflanze dieses sagenhaften Tieres sah, erklärte später, man könne heute die Existenz dieses Tieres nicht mehr bezweifeln; seiner Ansicht nach handelt es sich um einen „kleinen Saurier“, der irgendwie aus dem Diluvium in die Neuzeit herübergerettet wurde.

Eines der wildreichsten Länder der Erde ist zweifellos die Republik Liberia: allerdings ist sie auch noch ziemlich unerforscht. Im Innern von Liberia soll es nun nach übereinstimmenden Mitteilungen der Neger verschiedene Zwergtiere geben, die uns heute noch unbekannt sind. Eines davon, das Zwergflußpferd, hat Schomburgk gefunden; nun soll es dort noch Zwergeselanten, Zwergnashörner und Zwerggiraffen geben. Winzige Tiere, die genau so aussehen wie ihre gigantischen Vettern in anderen

Gebieten. Warum sich Zwergtiere gerade in Liberia gebildet haben, ist allerdings bis heute noch nicht erforscht worden; es muß aber seinen Grund haben.

Augen wie Suppenteller

Einige sagenhafte Tiere lebten auch auf Neuseeland. Den Moa, den Giganten unter den Vögeln, kennen wir zwar nicht mehr lebend, aber sein Skelett wurde gefunden. Ehe es gefunden wurde, dachte man über die Erzählungen der Maoris. Heute aber erzählen sich die Neuseeländer Wunderdinge über ein Tier, das sie Wattoreke nennen. Es ist ein Beuteltier von ungeheuren Körperformen, und da es schneeweiß ist und seine Farbe verändern kann, so behaupten die Maoris, kann man es schwer sehen. Es paßt sich wunderbar dem Gestein an, auf dem es umherfriecht.

In Südamerika hingegen, im Nahuel-Huipa-See, soll ein Tier leben, vor dem alle Indianer jener Gegend einen heillosen Respekt haben. Es ist ein Fisch, aber einer von sieben bis neun Meter Länge, mit starken, starren Schuppen. Der Kopf des Fisches soll ungeheuer sein und in diesem Kopf stehen, so berichten mehr als hundert Zeugen, die das Tier sahen, knallrote Augen von der Größe eines großen Suppentellers. Man hat verschiedentlich versucht, dieses Tier zu fangen oder zumindest zu photographieren, allerdings umsonst. Hingegen wurde es nicht nur von Indianern, sondern auch von weißen Abenteurern gesehen und beschrieben. Im Gegensatz zu den Indianern schildern alle Weißen, die diesen rotäugigen Fisch sahen, ihn als durchaus gutmütig.

Wir kennen also wirklich nicht alle Tiere, die unsere Erde bewohnen, so wie es auch noch weiße Flecke auf unserer Landkarte gibt, Gebiete also, die noch keines Menschen Fuß betreten hat.

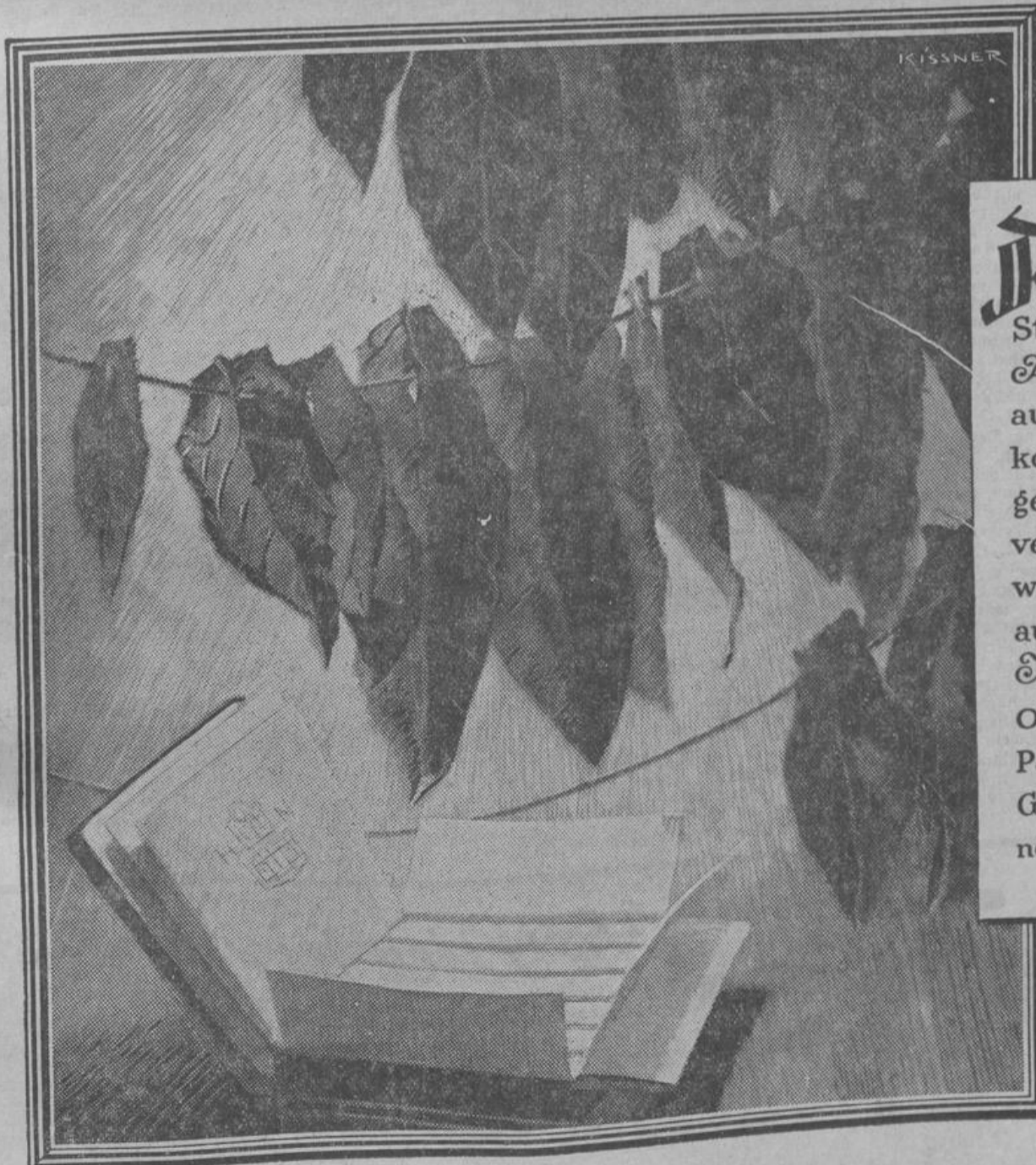
Andreas Hofer und die Kreuzer

Eine Tiroler Geschichte von E. Trost

Eine Volkserhebung läßt sich nicht von heute auf morgen in Szene setzen. Man braucht dazu zunächst Waffen und Munition und Geld, sehr viel Geld. Auch der Tiroler Freiheitskämpfer Andreas Hofer konnte nicht zaubern und seine Sturmtruppen nicht allein und ohne jede Hilfe in Marsch bringen. So reiste der tapfere Sandwirt vom Passeier ungeachtet aller Gefahren mehrmals persönlich nach Wien, um sich von den Vertrauensleuten der kaiserlichen Regierung die nötigen Instruktionen zu holen. Der tatkräftige Mittelsmann, durch dessen Hände dort alle Fäden zum Aufstandsplan liefen, war der Freiherr Josef von Hormayr, ein Enkel eines im 18. Jahrhundert sehr beliebten Kanzlers von Tirol. Josef von Hormayr besaß das ganze Vertrauen des Erzherzogs Johann und des damaligen österreichischen Ministers Grafen Stadion und konnte den tapferen Tirolern manche Unterstützung erwirken. Im schicksalhaften Jahre neun kam der Sandwirt vom Passeier wieder einmal nach Wien, das in jenen Tagen napoleonische Truppen besetzt hielten. Andreas

Hofer wagte sich furchtlos in die Stadt. Er trug sogar seine heimatische Passeiertracht und bildete mit seinem wallenden dunklen Bart eine ziemlich auffällige Erscheinung. Deshalb brachte Hormayr seinen Tiroler, bis man die nötigen Geldmittel und Informationen beschaffen konnte, einstweilen bei einem verlässlichen Mann, dem treuen Büchsenmacher Anton Steger des Erzherzogs Johann, unter und schürfte dem Sandwirt ein, sich tagsüber ja nie in den Straßen Wiens blicken zu lassen. Denn die französischen Spitzel waren eifrig an der Arbeit. Josef von Hormayr und seine geheimnisvollen Besucher erregten schon längst Verdacht und seine Wohnung wurde daher häufig heimlich überwacht.

Erläutete Tage später saß Josef von Hormayr gerade beim Abendessen, als Anton Steger in das Zimmer stürzte und atemlos berichtete, der Sandwirt habe sich von zu Hause entfernt. Er, der Büchsenmacher, hätte ihn überall gesucht und den Tiroler endlich im Kärntnertheater gefunden, wo er sehr vergnügt der Aufführung eines

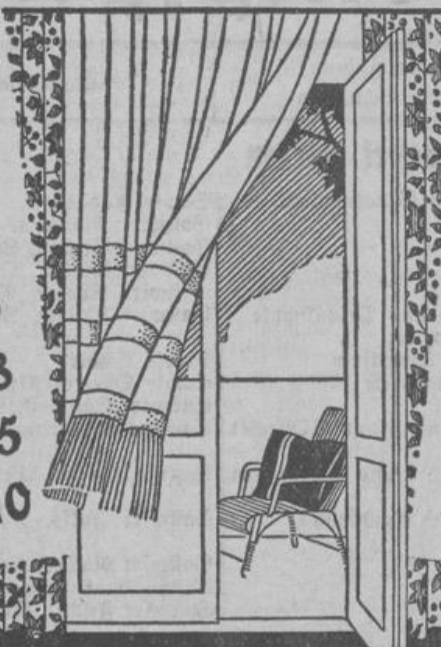


Much nach der Ernte bewährt die Sonne Mazedoniens noch die Kraft ihrer Strahlung; sie reinigt und veredelt die Aromastoffe, welche die Tabakblätter auf den sonnigen Feldern aufspeichern konnten. Was sie zur Freude des Rauchers gedeihen liess, geht aber rasch wieder verloren, sobald die Zigarette trocken wird; denn mit der Feuchtigkeit entflieht auch der Duft. Darum verwendet Haus Neuerburg zur Frischhaltung seiner OVERSTOLZ abgedichtete TROPEN-Packungen. Sie geben dem Raucher die Gewissheit, dass der Mazedonen-Tabak, noch im Vollbesitz des köstlichen Aromas ist.

OVERSTOLZ
Ohne Mundstück,
4 ½ PFENNIG

Neue Gardinen bringen Schönheit in Ihr Heim!

- Landschaftsgardinen**.....Meter 0.68 0.48 0.35 0.28 **0.22**
- Wandstoff**
weiß und ecru, 150 cm breit.....Meter 1.68 1.25 0.98 0.89 **0.78**
- Randgardinen**
weiß, schöne Blumenmuster.....Meter 1.45 1.25 1.10 0.98 **0.89**
- Sallstoff**
mit schönen Einsätzen und Spitzen.....Meter 5.75 3.50 2.95 2.35 **1.65**
- Gelall**
ecru, 150 cm breit.....Meter 1.95 **1.45**
- Gelall**
ecru, 210 cm breit.....Meter 3.50 **2.98**
- Abkantungstoff**
120 cm breit, in großer Auswahl Meter 2.45 1.98 1.68 1.35 **1.25**
- Antiklinen Voile**
112 cm breit, in schönen Farben.....Meter 1.78 1.65 1.45 **1.10**



Wozu sich mit Ausbessern und Stopfen aufhalten, wo doch duftig zarte Gardinen so günstig geboten werden!

Visonstoff
120 cm breit, klare Streifen...Meter 1.35 1.25 0.98 0.89 **0.68**

Wandstoff
ca. 125 cm breit.....Meter 6.50 4.50 2.95 **2.45**

Stoffantiken
in schönen Farben.....Stück 3.95 3.35 2.95 2.45 **1.85**

In **Boloxim, Triggian, Länken und Woloxan** finden Sie bei uns ein gut sortiertes Lager!

Schostek

Das Haus, das Sie stets zufriedenstellt + Emden, Zw. beiden Stelen

Unsere vier Tugenden belahen ein gesundes **Brüderchen**
Norden. **Woll Freude und Dankbarkeit Dr. Wahnbach und Frau**

In dankbarer Freude zeigen wir die Geburt eines gesunden **Sungen** an
Henny und Reinhold Jörns
Aurich, den 26. April 1937.

Prächtiges Sonntagmädchen angekommen!
Maria Theißen, geb. Peifer
Dr. med. Heiner Theißen
Greetfiel, den 26. April 1937

Ihre am 24. April 1937 zu Esfrieden Hof vollzogene Vermählung zeigen an
Gerd Doß u. Frau **Heinrich Lübbers u. Frau**
Meikea, geb. Wehuis **Hilda, geb. Wehuis**
Gut Rispeckerhelm **Loga, Roter Weg 24**

Dralle Zahncreme 40 Pf. Große Rasiercreme 50 Pf. Tubel

So Gott will, feiern unsere lieben Eltern
Hinrich Wohlen und Frau
Antje, geb. Claßen
Neufels, am 1. Mai
das Fest
der Goldenen Hochzeit
Die dankbaren Kinder.

Uns wurde Sonntag ein leider totes **Töchterchen** geboren.
Kolker Folkerts und Frau
geb. Heljen
Fulsum, den 25. April 1937.

H.M. Mädelsgruppe
23/Herrentor
Emden
Am 25. April starb unsere Kameradin
Hinriette Hinrichs
Wir werden sie nicht vergessen!

Moordorf, 24. April 1937.
Heute abend nahm der Herr plötzlich und unerwartet unsern lieben Sohn und Bruder
Bernhard
zu sich in sein Himmelreich. Nur ein Jahr war er unsere Freude. Noch härter trifft uns dieser Schlag, da vor 9 Monaten sein Zwillingbrüderchen Gerhard ihm in die Ewigkeit voranging.
In tiefer Trauer
Jann Hansen u. Frau
nebst Kindern und Angehörigen.

Statt Karten!
Ihre Verlobung geben bekannt
Berta Lennhoff
Johann Buß
Zheringsfehn 2 **Warfingsfehn**
26. April 1937

Ihre am 24. April 1937 in Aurich vollzogene Vermählung geben bekannt
Heinrich Held
Irma Held, geb. Kluge
Bewsum, Gauischulungsburg der NSDAP, im April 1937

Ihre Vermählung geben bekannt
Hermann Sagemühl und Frau
Gertrud, geb. Bader
Aurich, den 24. April 1937.
Gleichzeitig danken wir für die erwiesenen Aufmerksamkeit.

Für die mir aus Anlaß meines **Verjüngungsjubiläums** erwiesenen zahlreichen Glückwünsche und Ehrungen
danke ich herzlichst
Gerhard Sieckmann
Wittmund, den 24. April 1937.

Diese Seite gehört zum „Nachschlagewerk der Hausfrau“ 3 B N

Schilddrüse 438 **Schildeln**

die überschläu sein wollen und damit alles verkehrt machen. Schildbürgerstreiche. Schilddrüse. Eine sehr wichtige Drüse des menschlichen Körpers mit innerer Sekretion (i. d.). Sie liegt „schildförmig“ vor dem Kehlkopf und dem oberen Teil der Luftröhre. Sie ist sehr gefäßreich und sondert ein sehr wichtiges Hormon ab, das die Herzaktivität beschleunigt und den Stoffwechsel anregt. Wird zuviel von diesem Hormon in das Blut geleitet, so entstehen unangenehme Zustände von Herzklappen und erhöhtem Stoffwechsel (Abmagerung usw.). Vgl. Basedow. Zwischen Schilddrüse und Keimdrüsen besteht ein gewisser Zusammenhang. Bei angeborenem Mangel der Schilddrüse entsteht eine allgemeine körperliche und geistige Unterentwicklung, der Jodmangel. Krebtschwäche oder das Marasmus. Vergrößerung der Schilddrüse wird besonders in den Alpenländern viel beobachtet. Vgl. Kropf. Schildkröten, in Deutschland nur mehr sehr selten anzutreffende gepanzerte Tiere. Auch die Sumpfschildkröten ist fast ausgestorben. Zum Halten in Terrarien eignet sich die griechische Landschildkröte, die bis zu 30 cm lang wird und von Salat, Löwenjahn und Obst lebt, aber auch Würmer und Schnecken frisst. Aus großen Schildkröten wird die beliebte Schildkrötensuppe hergestellt (Turteljuspe); die Zeichnung Moorturksuppe belagt, daß es sich um eine künstliche Schildkrötensuppe handelt.

Schildpatt, Hornplatten des Rückenschildes von Seeschildkröten, wird zu Kämmen und Knöpfen verarbeitet. Schildpattlamine dürfen nur in lauwarmem Wasser gereinigt werden. Zerbrochene Rämme können nur in der Fabrik wieder zusammengeklebt werden.

Schimmel, weißes Pferd, Apfelschimmel, Schimmel mit kreisförmigen dunklen Zeichnungen. Schimmel, durch Schimmelpilze gebildete graugrüne Schicht auf Lebensmitteln, die dadurch in den meisten Fällen verdorben und ungenießbar sind. Ungefährlich ist Schimmel nur, wenn er oberflächlich auf Schinken und Dauerwürst liegt und mit Salzwasser abgerieben werden kann, ferner bei Camembertkäse. Alle übrigen Lebensmittel vernichtet man besser, wenn sie von Schimmel befallen sind. — Schimmel an Wänden und Tapeten entsteht nur, wenn die Räume feucht sind. Man läßt sie bei guter Durchlüftung austrocknen und setzt den Schimmel ab. Die Tapeten kann man außerdem mit Salznatronlösung befeuchten. Schimmel an Möbelstücken wird mit Essig abgewaschen. Leder, auf dem Schimmel sitzt, muß gut getrocknet und nach Abwischen des Schimmels eingefettet werden.

Schindeln, Holzbrettchen oder gebrannte Tonplättchen, mit denen Dächer, in manchen Gegenden auch die Hauswände, gedeckt werden, bewähren sich bei entsprechender Pflege (Anstrich) gut. Heute werden auch brandsichere Schindeln hergestellt.

Sie sind Beachtung! Eben und an der Sonnenleite auf der farbigen Seite ausfinden!
S.M.P. Drucker werden neuen Beschriften auf Wunsch beigeget nachgeliefert, beschriften alle bisher erschienenen Seiten
Eine Gedächtnis für die Gedächtnis der Rechts-Anstalten kann nicht übernommen werden.

Münkeboe, d. 25. April 1937.
Gestern mittag 12 1/2 Uhr entschlief sanft und ruhig infolge Altersschwäche unser lieber Vater, Groß- und Urgroßvater, Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel
Gerd H. Steenblock
im 85. Lebensjahre.
In tiefer Trauer
Lammert Janßen und Frau, geb. Steenblock
nebst allen Angehörigen.
Beerdigung am Donnerstag, dem 29. April, nachmittags 2 Uhr vom Sterbehause aus.

Collinghorst,
den 25. April 1937.
Heute entschlief sanft und ruhig nach kurzer Krankheit meine liebe Frau
Johanne Gaedike
geb. Vattermann
im 57. Lebensjahre.
Dieses bringt tiefbetrübt zur Anzeige
M. Gaedike
nebst Anverwandten.
Die Beerdigung findet am Donnerstag, nachm. 3 Uhr, vom Kreis Krankenhaus in Leer aus statt.

Aurich, den 25. April 1937.
Leerer Landstraße 2.
Heute nachmittag 3 Uhr entschlief im hiesigen Städtischen Krankenhause meine innigstgeliebte Frau, unsere liebe treusorgende Mutter und Schwiegermutter, unsere gute Schwester, Schwägerin und Tante
Catharina Boyunga
geb. Freese
im 57. Lebensjahre.
In tiefer Trauer
August Boyunga
Rudolf Boyunga und Braut
Anna Lüben
Bernhard Boyunga
und Angehörige.
Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem 29. April, nachmittags 3 Uhr statt. Trauerfeier eine halbe Stunde vorher.
Von Beileidsbesuchen bitten wir Abstand zu nehmen.

Simonswolde, den 25. April 1937
Gestern starb nach langem Leiden unser Kamerad, der
SA-Mann
Jakob Penning
Er war uns ein Vorbild in seinem Bekennermut und in der Treue zum Führer.
Ehre seinem Andenken.
SA-Sturm 27/1 Riepe **Sturmabteilung 3/1 Aurich** **Standarte 1 Emden**

Deinem Kind die
Meimsparbüchse
von der Kreis- u. Stadtparkasse Norden

Wenn alle Herren wüßten ...

wie ungeheuer groß unsere Auswahl ist in
Sakko-Anzügen, Sportanzügen
Slipons, Raglans usw.

und daß wir neben den üblichen Normal-
größen auch die Größen für
„Ueberschlanke“, „Untersetzte“, „Uebergroße“
führen ...

Sie würden auch kommen und
„Fertigkleidung“ tragen von

HEINZ KAUFHAUS
de Wall & Co.
EMDEN • KI-Brückstr. 37-40 • Tel. 2492



**Zeitersparnis
und viel Freude**

Alle Wandlerer-Chromrad sind
ihre Besorgungen im Handumdrehen
erledigt. Sie haben nicht Zeit für die
andere. Dabei sparen Sie Kraft
und Nerven. Ihren Reifeln sind
die gesamte sportliche Betätigung.
WANDLER-CHROMRÄDER
sind besonders stabil
Schon von RM 64,- an
bis zu 100,-, sagt mehr darüber

WANDLERER-WERKE
SIEGMAR-SCHONAU BEI CHEMNITZ

Deutsche Stenografenschaft
Dr. Schr. Aurich
Mittwoch abend 8.30 Uhr
Brens Garten

Monatsbesprechung

1.2.3

Die Auswahl

In unsern sämtlichen Abteilungen
ist so vielseitig und so reichhaltig,
daß wir jedem Ihrer Wünsche
Rechnung tragen können.

Die Qualität

sind für uns neben Auswahl und
Qualität erster Dienst am Kunden.
Unsere Preiswürdigkeit ist die Ur-
sache unseres Erfolges.

Niedrige Preise

der Ware ist erprobt u. bewährt.
Die Kraft des gemeinsamen Ein-
kaufs für viele Hundert Häuser
bleibt Ihnen Gewähr für höchste
Leistung.

Honcamp

Das Haus, das jeden anzieht

Fahrschule

für alle Klassen.

Gottlieb Symens, Emden
Wilhelmstraße Fernruf 2030

Ich bitte diejenigen, welche bei
d. Bauwirt S. Gönster, Emden,
Godfried-Bueren-Straße 27, zu
Miete gewohnt haben, ihre
Adresse unter G 757 bei der
D.F., Emden, abzugeben.

S. Mölbe, Emden

Autobus-Sonderfahrten

nach Bremen am 29. d. Mts.
Fahrpreis hin und zurück RM. 4,
nach Wilhelmshaven am 2. Mai,
Fahrpreis hin und zurück RM. 3.
Anmeldungen erbeten an:
Fahrerhaus Frieden, Emden
Telephon 3934

Habe meine
Wohnung verlegt
nach Gerhard Wendeling,
Maier, Plaggenburg,
Kathrine Meyer, Sebamme,
Plaggenburg.

CAPITOLI

Ab
heute



Eines der größten
und prachtvollsten
Filmwerke. — Ein
Film von tiefer
und aufwühlender
Wirkung!

Mit:
Magda Schneider
Ivan Peirovich
Peter Bosse

Frauenliebe Frauenleid

„Es kann zwischen heute und morgen so unsagbar vieles gescheh'n“
aus diesem Schlagerlied Peter Kreuders spricht die ganze
Geschneistülle des Films, der durch die hohe Darstellungskunst
seiner Mitwirkenden zu tiefem menschlichen Erlebnis wird.

Die beste Quelle für Dauerwelle
Fritz Wentzel / Emden
Große Faldernstraße 17-18. Fernruf 3905

Für Instandsetzung der Rasen empfehle prima
Grassamen
Berliner Tiergartenmischung
August Rakebrandt, Emden, Wilhelmstraße
Telephon 2280

LICHTSPIELE

MARIKA RÖKK
HANS SÖHNKER
Bezaubernd!!!
Ganz groß!!!



Und Du, mein Schatz,
fährst mit

Ueberall der große Erfolg
Dazu: Am Lagerfeuer — Vom Uhu — Die neueste Ufa-Woche

Wasserschneckenbau und Offensivbau Zoo Logabirum

Am 1. Mai Eröffnung des Tierparks
Die Besetzung des Tierparks be-
steht aus Tieren aller Zonen.
Kommen! — Sehen! — Staunen!
Eintrittspreise: Kinder bis 14
Jahren 10, Erwachsene 20 Pfg.
Nachmittags ab 3 Uhr KONZERT
Ab 19.30 Uhr TANZ

Am 2. Mai nachmittags ab 3 Uhr Konzert und Tanz
Heinrich Hasselmann, Logabirum

Am Bagbader Markt:
Großer Ball
Musik: Kapelle Bagband
Anfang 18 Uhr!

Die Deutsche Arbeitsfront NSG. „Kraft durch Freude“

Kreis Aurich Ortsgruppe Aurich
Einmaliges Gastspiel des weltberühmten
Chores der Don-Kofaken
„Maman General Kalebin“
Dirigent N. Herzog v. Leuchtenburg
am Donnerstag, dem 29. April 1937, abends 8.30 Uhr
in Brens Garten. Vorverkauf: Triemann, Kortmann,
Bod. Jörns und den Amtswaltern der DAF.
Eintritt: Vorverkauf 0.75 RM., Abendkasse 1.— RM.

Strahlende Kinderaugen — gesunde
Jugend —
der Dank für Deinen Gastplatz!

NS.-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“, Altona

Am 1. Mai: Großer Festball
in den Sälen von Heitens und Ertens.
— Anfang 6.30 Uhr. —

Der Damen-Gabardine- Mantel

ist wieder der richtige und praktische
Sommer-Mantel!
In Raglan und Slipon unterhalte ich in
den Hauptpreislagen 52.-, 45.-, 32.50
eine ganz große Auswahl!
Wir zeigen Ihnen immer
gerne unsere Neuheiten!

Gerhard Silomon, Aurich

Zucht- und Rindviehmarkt Leer Morgen Mittwoch, 28. April Großer Rindvieh- u. Pferdemarkt

So Gott will, feiern unsere
lieben Eltern
Garret Geiten und Frau
Seels, geb. Jurichs
am 27. April 1937 in Moore
hufen das Fest der
Silbernen Hochzeit
Die dankbaren Kinder.

Familienanzeigen in der D.F.
finden weiteste Verbreitung!